

PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche
unseren Jubilaren

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Samstag

Anna WALSER, Vorarlbergerstr. 112, Schaanwald, zum 82. Geburtstag

Rosa KINDLE, Landstrasse 6, Balzers, zum 82. Geburtstag

Margrit MEIER, Bartlegroschstr. 29, Vaduz, zum 81. Geburtstag

Morgen Sonntag

Lorenz KAUFMANN, Landstrasse 317, Triesen, zum 92. Geburtstag

Katherina BURGMEIER, Unterm Schloss 80, Balzers, zum 89. Geburtstag

Balbina MÜNDLE, Weiherring 6, Mauren, zum 84. Geburtstag

Hedwig VONBANK, Bahnhofstr. 1, Schaan, zum 84. Geburtstag

Katharina ROTHENBERGER, Oberweilerstr. 240, Ruggell, zum 83. Geburtstag

Maria ROTHENBERGER, Oberweilerstr. 240, Ruggell, zum 83. Geburtstag

Peter SCHURTI, Langgasse 50, Triesen, zum 81. Geburtstag

ÄRZTE IM DIENST

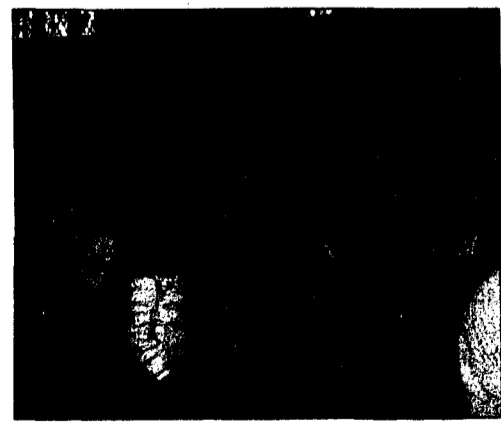
Notfalldienst 8.00 – 8.00 Uhr

Samstag
Dr. Andreas Walch, Triesen 390 00 60
Sonntag
Dres. U. und A. Deckert, Balzers 384 27 20

NACHRICHTEN

Wiederholung der Landtags-
sendung im Landeskanaal

VADUZ – Am Tag der offenen Tür beim Regierungsgebäude am Samstag, 26. November, kann auch der Landeskanaal besichtigt werden. Aus diesem Grund wird die Wiederholung der Tonübertragung der Landtagssitzung im Landeskanaal um eine Woche verschoben. Die Wiederholung der Tonübertragung erfolgt somit am Samstag und Sonntag, 3. und 4. Dezember. Die Ausstrahlung beginnt an beiden Tagen um 8.30 Uhr. Die Zeittafel mit der Abfolge der behandelten Traktanden kann im Teletext abgerufen werden. (pafl)

Einladung zur Adventsmesse
des Vereins Albatros

VADUZ – Am 3. Dezember feiert der Verein Albatros um 14 Uhr in der Vaduzer Pfarrkirche mit Pfarrer Markus Kellenberger eine Adventsmesse. Dazu sind Mitglieder, Freunde und Bekannte herzlich eingeladen. Anschliessend werden wir zu einer gemeinsamen Adventsfeier ins Kunstmuseum spazieren. Dort werden uns Kekse, Glühwein, Punsch und Live-Musik erwarten. Wir freuen uns auf euer Kommen und nehmen gerne Anmeldungen unter mb@albatros-ferien.org oder Tel. 078 621 08 06 entgegen. (PD)

Älter werden in Mauren

Gemeinde Mauren informiert Einwohnerschaft über ein besonderes Projekt

MAUREN – Die Gemeinde Mauren führt am Dienstag, den 29. November, eine Informationsveranstaltung für die Einwohnerschaft durch, die dem Projekt «Älter werden in Mauren» gewidmet ist. Nach intensiven Vorarbeiten kann ein Modell präsentiert werden, dem der Gemeinderat bereits zugestimmt hat.

Das Wohnen im Alter ist für Land und Gemeinden zweifellos ein Thema und eine Aufgabe von besonderer Bedeutung. Umso gewissenhafter hat man sich daher auch dem Projekt «Älter werden in Mauren» gewidmet, das nun konkrete Formen annimmt. Die schon vor Jahren vorgenommene Einrichtung einer Seniorenkoordinationsstelle und eines Seniorentreffpunkts (Poststüble) ist in gleichem Zusammenhang zu sehen.

Die demographischen Veränderungen unserer Gesellschaft und die sich verändernden Bedürfnisse führen dazu, dass der Wunsch nach altersgerechten Wohnalternativen für Seniorinnen und Senioren immer grösser wird. Sie sollen künftig die Lücke schliessen, die gegenwärtig noch zwischen dem Wohnen im eigenen Haus und dem Aufenthalt in einem Pflegeheim der Stiftung Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe (LAK) besteht. Diese



Die Projektgruppe «Älter werden in Mauren»: von links: Anna Spagolla, Gerhard Meier, Michael Biedermann, Doris Wohlwend, Vorsitzende; Helmuth Kind, Rita Baumgartner und Andrea Dirschl. Auf dem Bild fehlt Gemeinderat Wolfgang Ritter.

Lücke, dieser noch «unbebaute Raum», soll in Mauren nun mit einem speziellen Projektvorhaben ausgefüllt werden. Das für diesen Zweck von der Projektgruppe «Älter werden in Mauren» evaluierte Modell, eine Kombination von Pflegewohngruppe und Kleinwohnungen mit integrierter Koordinationsstelle, wird am Dienstag näher vorgestellt und mit den Anwesenden erörtert.

Der Gemeinderat hat diesem Modell am 7. September einhellig seine grundsätzliche Zustimmung erteilt und die Projektgruppe mit der weiteren Bearbeitung und der Erstellung eines Terminplans beauftragt. Gleichzeitig sollen auch die Standortfrage und die mögliche Integration weiterer Nutzungen ins Projekt geklärt werden. Die für eine Realisierung erforderlichen Mittel sind in der mehrjährigen Fi-

nanzplanung der Gemeinde berücksichtigt. Gemeindevorsteherung und Projektgruppe freuen sich auf eine rege Teilnahme der Einwohnerschaft an dieser Veranstaltung im Gemeindesaal Mauren, die um 19.30 Uhr von Vizevorsteherin Doris Wohlwend, Vorsitzende der Projektgruppe «Älter werden in Mauren», eröffnet und um ca. 21.30 Uhr mit einem offerierten Apéro ausklingen wird. (PD)

Rheuma: Überbegriff für 400 Erkrankungen

Im Senioren-Kolleg referierte der Rheumatologe Dr. Martin Oehri

MAUREN – «Habe ich Rheuma?» – ein Thema, das viele interessiert, behandelte im gestrigen Senioren-Kolleg der aus Mauren stammende Rheumatologe Dr. Martin Oehri vom Kantonsspital Aarau, der die vielschichtige Materie «Rheumatismus» bestens verständlich machte, tiefgreifend auf die Auswirkungen einging.

• Theres Matt

Der Referent erläuterte, dass unter dem Überbegriff «Rheuma» zirka 400 verschiedene Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates definiert werden können. Er betonte auch, dass in den letzten Jahren eine neue Ära für die Behandlung mit sehr wirksamen Medikamenten angebrochen sei.

Arthritis-Arthrose

Martin Oehri ging auf die Art der entzündlichen Schwellungen ein, auf die sich manifestierenden Anzeichen, die auf Arthritis oder Arthrose hinweisen. Anhand von Dias machte er dies verständlich. Er verwies darauf, dass Arthrose Anlauf-

schmerzen, Arthritis Nacht-/Ruhe-schmerzen verursache. Arthrose betreffe die normale Alterung eines Gelenkes, trete in Entzündungsschüben auf. Bei Arthritis zeige sich eine Gelenkerstörung, die schnell voranschreiten könne.

Polyarthritis/
Rheumatoide Arthritis (RA)

Auf diese aggressive Schwellung, die an vielen Gelenken auftreten kann, ging Martin Oehri detailliert ein, verwies auf die morgendliche Gelenksteife, die Schwellung an den Fingergrundgelenken, die typischen Rheumaknoten, oft auch am Ellbogen feststellbar. Er erläuterte, dass RA sich auch an verschiedenen Organen äussern könne, wie etwa als Entzündung vom Lungengerüst. Er ging auf RA bei Schuppenflechte ein, auf die Sklerodermie, das Unterhautgewebe betreffend, sowie die Bindegewebsentzündung. Er führte aus, dass RA in jedem Lebensalter auftreten könne, Frauen dreimal so häufig davon befallen sind. Der Referent verwies auf die Entstehung der RA anhand von Dias, erläuterte die medikamentöse

Behandlung mit künstlich nachgebildeten körpereigenen Abwehrstoffen «Biologika», die – kombiniert mit bisheriger Basistherapie – bei 70 Prozent der Patienten wirksam die Gelenkerstörung stoppen kann. Er ging auch auf das Thema «Akute Gicht» ein, typisch feststellbar an der geröteten, aufgeschwollenen Grosszehe, verwies auf die vorbeugend wirkenden Harnsäure-Medikamente. Ein-

schränkung vom Fleischverzehr. Alkohol, insbesondere Bier – auch alkoholfreies – zeige Wirkung.

Der Referent beantwortete eingehend die vielen Fragen des Publikums.

Nächste Vorlesung

Am 1. Dezember spricht Pfarrer i. R. Franz Näscher zum Thema «Als Kirche auf dem Weg in das 3. Jahrtausend».

DANKSAGUNG/NACHRUF

Am 24. November wäre unser lieber

Luzius Kindle

84 Jahre alt geworden. Leider weilt er nicht mehr unter uns.

Wir waren tief bewegt von der grossen Anteilnahme und den vielen Zeichen der Verbundenheit.

Wir nehmen seinen Geburtstag als Anlass, sich seiner zu erinnern und allen zu danken, die ihm Gutes getan haben. Ausdrücklich erwähnen möchten wir die lieben Nachbarn sowie die Familienhilfe Triesen.

Speziellen Dank gebührt dem Vaduzer Spitalpersonal, die seine ersten und letzten Ferien zu einem seiner schönsten und gefühlvollsten Erlebnisse werden liessen.

In die gleiche Kategorie sind seine Raucher-Kollegen/-Kolleginnen einzuordnen, die ihm seine letzten Tage verschönert und bereichert haben.

Sein grader und offener Charakter fand viele Sympathisanten, die ihm durch die Tiefen im Leben halfen, oft mit fröhlichem Beisammensein und Gesang.

Dieser Gesang war nicht selten zur Ehre Gottes gedacht, der jetzt schützend seine Hand über ihn gelegt hat.

Möge er in Frieden ruhen und in allen Herzen bleiben, die ihn mochten.

Auf Wunsch des Verstorbenen folgt kein weiterer Nachruf.

Die Trauerfamilien



Rheumatologe Dr. Martin Oehri referierte zum Thema Rheuma.